

5. Sonntag der Osterzeit 2020



Tagesgebet

Gott, wunderbar in deinem Licht, durch die Verherrlichung deines Sohnes hast du die Grenzen von Diesseits und Jenseits, von Himmel und Erde, von Zeit und Ewigkeit aufgebrochen. Lass uns mit ihm Mauern überspringen und aus seinem Geiste leben. Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit.

1. Lesung *Apg 6, 1-7*

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, begehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben. Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde und sie wählten Stephanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist, ferner Philippus und Prochorus, Nikanor und Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese legten ihnen unter Gebet die Hände auf. Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger in Jerusalem wurde immer größer; auch eine große Anzahl von den Priestern nahm gehorsam den Glauben an.

2. Lesung *1 Petr 2, 4-9*

Lesung aus dem ersten Petrusbrief:

Schwestern und Brüder!

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist! Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen! Denn es heißt in der Schrift: Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde. Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Halleluja. Halleluja.

Evangelium *Joh 14, 1-12*

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus

sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Fürbitten

Lasst uns zum Herrn mit Vertrauen beten:

- Für alle Menschen, die auf der Suche nach Gott sind, dass sie Menschen begegnen, die glaubwürdig von seiner Liebe Zeugnis geben.
- Für die Armen und Schwachen: Gib ihnen Kraft und Mut, für ihre Rechte einzustehen. Stelle ihnen Menschen an die Seite, die sich unerschrocken mit ihnen im Kampf für mehr Gerechtigkeit solidarisieren.
- Für die Reichen und alle, die im Überfluss leben: Lass sie erkennen, dass ihr Reichtum verpflichtet und wahres Leben nicht vom Reichtum abhängt, sondern von deiner Nähe.
- Für alle, die durch die modernen Medien Opfer von Mobbing werden und daran zu zerbrechen drohen.
- Für unsere Gemeinde: Schenke uns ein waches Gespür für die Zeichen der Zeit. Lass uns die Not so vieler Menschen um uns herum erkennen und versuchen, neue Wege zu beschreiten, um Abhilfe zu schaffen.
- Für alle, die uns im Glauben vorausgegangen sind: Nimm sie auf in deine Gemeinschaft mit allen Heiligen. Sei du die Erfüllung all ihres Sehns nach Leben.

Herr, erhöere unser Gebet, denn bei dir allein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Noch und schon

Mit Jesus Christus kam das Reich Gottes in die Welt. Bis heute wächst es durch Menschen, die an Jesus glauben und seinem Beispiel folgen. So ist dieses Reich der Liebe, der Freude und des Friedens immer schon da, aber noch nicht vollendet. Im Evangelium schenkt uns Jesus einen Blick in die himmlische Vollendung. Bis dahin darf in uns und durch uns wachsen und reifen, was in der Taufe geschenkt wurde und einmal himmlisch vollendet wird. So leben wir noch auf Erden, aber schon mit himmlischen Perspektiven. Bei allen Herausforderungen des Lebens sagt uns Jesus auch heute: „lasst euch nicht verwirren“.

Schlussgebet

Gott, du Quellgrund allen Lebens, du hast uns neu geschaffen durch die Auferstehung deines Sohnes. Wende dich uns voll Güte zu und bleibe allezeit bei uns mit deiner Huld, damit wir engagiert weiter am Aufbau deines Reiches in der Welt arbeiten. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.